

Sexuelle Gewalt in unserer Gesellschaft

ZEIT ZUM HINSCHAUEN



BEATE HASLINGER-NAß
Kreisgeschäftsführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

sexualisierte Gewalt und sexualisierter Machtmissbrauch sind Straftatbestände, die als Körperverletzungen strafrechtlich verfolgt werden können. Sie umfassen jede Form sexueller Handlungen, deren Ausübung gegen den Willen eines Menschen erfolgt. Die Grenzen zwischen Gewalt und Machtmissbrauch sind oftmals fließend. Es genügen manchmal schon systematische Anspielungen oder unangenehme und unerwünschte Berührungen.

Sobald wir mit sexuellen Übergriffen und sexuellem Missbrauch gegenüber Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konfrontiert sind, macht es uns fassungslos. Bilder und Gedanken formen sich, über die wir gar nicht nachdenken wollen. Die Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema ist zwar offensiver geworden – siehe die weltweite MeToo Kampagne – hat aber in unserer Gesellschaft noch keinen richtigen Stellenwert gefunden. Und auch wenn immer mehr Opfer an die Öffentlichkeit gehen, sind Mädchen und Buben, Frauen und Männer weiterhin schweren Übergriffen ausgeliefert und müssen mit den massiven psychischen und körperlichen Folgen ihr Leben lang klarkommen.

Es ist wichtig, dass unsere Gesellschaft hier nicht die Augen verschließt und sich mit dem Thema offen und ehrlich auseinandersetzt. Es ist die Aufgabe von uns allen, genau hinzuschauen und die Aufarbeitung von Geschehenem einzufordern und öffentlich zu machen. Wir müssen noch mehr Maßnahmen und Transparenz entwickeln, um dieser Form von Gewalt im privaten Raum wie auch innerhalb von Institutionen aktiv und präventiv entgegenzuwirken. Das gilt auch oder gerade für eine kirchliche Organisation wie die Caritas. Welche Wege wir von der Caritas hier gehen, können Sie auf der nächsten Seite lesen. Hier finden Sie auch Interviews mit Mitarbeitenden unserer Suchtambulanzen und der Sozialpsychiatrischen Dienste. Sie berichten, dass bei Klient(inn)en hinter Symptomen wie Depressionen nicht selten Gewalt- und Missbrauchserfahrungen stecken, die schon lange zurückliegen. Wir versuchen die Betroffenen dann mit unserer Expertise und unserem Netzwerk therapeutisch zu begleiten und zu unterstützen.

Ihre



HIER BEKOMMEN
SIE **HILFE** BEI
GEWALTERFAHRUNGEN
UND IHREN FOLGEN:

- > **Beratungsstelle für psychische Gesundheit**
Caritas-Zentrum Miesbach (junge Erwachsene ab 18 J.)
Telefon: (0 80 25) 28 06-30
- > **kbo-Lech-Mangfall-Klinik**
Telefon: (0 80 26) 3 93 21 38
- > **Institutionsambulanz der kbo**
Telefon: (0 80 26) 3 93 33 33
- > **Weißer Ring e. V.**
Telefon: (0 80 24) 6 08 43 70
- > **Gesundheitsamt LRA Miesbach**
Telefon: (0 80 25) 704-4300
- > **Amt für Jugend und Familie**
Telefon: (0 80 25) 704-4200
- > **Heckscher-Klinikum gGmbH**
Telefon: (0 81 71) 4 18 10
- > **Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Miesbach e. V.**
Telefon: (0 80 25) 44 44
- > **KoKi – Koordinierende Kinderschutzzstelle**
Telefon: (0 80 25) 704-4204
- > **Jugendhilfe Oberbayern**
Telefon: (0 80 25) 2 86 20
- > **Krisendienst**
Telefon: 0180 6 55 30 00

Sexuelle Gewalt – So hilft die Caritas

Sexuelle und sexualisierte Gewalt sind ein Thema unserer Gesellschaft. Insbesondere die Beratungsdienste der Caritas unterstützen Menschen, die solche Gewalt erfahren haben. Die Berater/innen sind konfrontiert mit den oft schwerwiegenden Folgen, die nicht selten erst Jahre nach der Gewalterfahrung offenbar werden. Gemeinsam mit den betroffenen Menschen suchen sie nach Wegen mit diesen Erfahrungen und ihren Folgen zu leben.

*Sozialcourage im Gespräch mit
Frau Sonja Ullmann-Neuhold
und Frau Stephanie Neidig,
Beraterinnen des sozialpsychiatrischen
Dienstes Miesbach*

Wann haben Sie in den sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi) mit Opfern sexueller Gewalt zu tun?

Die Beratungsstelle für psychische Gesundheit bietet Menschen in allen seelischen Belastungssituationen persönliche Beratung und Gruppenangebote sowie Begleitung und Unterstützung in akuten Krisensituationen. Außerdem sind wir auch Anlaufstelle für Angehörige, Freunde oder Kollegen, die Information und Unterstützung suchen. Hierzu zählen auch sexuelle Gewalterfahrung. Menschen, die sexuelle

Gewalt erlebt haben, leiden oft massiv unter den Auswirkungen, die sowohl körperliche als auch psychische Symptome nach sich ziehen können. Gemeinsam mit den Betroffenen erarbeiten wir die weiteren notwendigen Schritte, um die Erfahrung verarbeiten zu können. Wir vermitteln in Therapien und zu Fachärzten und bieten begleitende Beratung an. Auf Wunsch können sich Opfer auch anonym an uns wenden.

Wie häufig sind diese Fälle?

Nur in Einzelfällen wenden sich Opfer von sexueller Gewalt unmittelbar nach dem Übergriff an uns, um Hilfe im Umgang mit dem Erlebten zu erhalten. Wir haben aber häufig mit Fällen zu tun, in denen sich Menschen aufgrund einer anderen psychischen Belastung an uns wenden. Im Rahmen der Beratungsgespräche wird dann

deutlich, dass es in der Vergangenheit sexuelle Gewalterfahrungen gab, die oft maßgeblich zu der aktuellen Problematik beitragen.

Mit welcher Problematik wenden sich diese Menschen an Sie?

Menschen, die Opfer von sexueller Gewalt wurden, leiden häufig an Gefühlen von Schuld, Scham und Ekel. Die Auswirkungen können sich in verschiedensten psychischen und körperlichen Symptomen äußern. Meist zeigen sich Depressionen, Schlafstörungen, Ängste, zwanghaftes Verhalten, Probleme mit dem eigenen Selbstwert, Beziehungsschwierigkeiten, Konflikte am Arbeitsplatz, Essstörungen, hohe innere Anspannung, posttraumatische Belastungsstörungen sowie sexuelle Probleme.

PRÄVENTIONSARBEIT IM CARITASVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

Für eine Kultur der Achtsamkeit – Gegen Missbrauch und Grenzüberschreitung



„Die 2010 öffentlich gewordenen Missbrauchsfälle aus kirchlichen und privaten Einrichtungen haben aufgeschreckt und gezeigt, dass es gerade im sozialen Arbeitsfeld durch die engen Beziehungssituationen in Pflege, Versorgung und Betreuung Gelegenheiten für sexuellen Missbrauch und Misshandlung gibt.

Dies soll sich nicht wiederholen. Jeder anvertraute, aber auch jeder mitarbeitende Mensch hat ein Recht auf würdevollen und grenzachtenden Umgang. Es gilt, sexuellen Missbrauch, aber auch Misshandlung (wie z. B. verbale Gewalt, Vernachlässigung, Medikamentenmissbrauch, fürsorgliche Gewalt) und Grenzverletzungen (unbeabsichtigte Handlungen, die die persönlichen und intimen Grenzen einer Person verletzen) zu vermeiden. Eine Vielzahl von Maßnahmen, klare Verhaltenskodizes, Bewusstsein für Nähe und Distanz und ein strukturiertes Vorgehen bei Verdacht, sollen dazu beitragen. In zahlreichen Schulungen setzen sich Mitarbeitende, die mit Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen arbeiten, mit der Thematik auseinander. In jeder Einrichtung der Caritas wird offensives Beschwerde- und Beteiligungsmanagement betrieben. Alle Anvertrauten sind über ihre Möglichkeiten aufgeklärt und können sich Hilfe holen.“

HUBER MANUELA REFERENTIN, PRÄVENTIONSBEAUFTRAGTE DES CARITASVERBANDS MÜNCHEN UND FREISING

Hannelore Thalmaier – 30 Jahre im Caritas-Zentrum Miesbach



Vor 30 Jahren arbeiteten gerade mal ein knappes Dutzend KollegInnen im Caritas-Zentrum Miesbach, als Hannelore Thalmaier anfang. Sie begleitete zunächst Familien in der sozialpädagogischen Familienhilfe und später Klientinnen und Klienten im Ambulant betreuten Wohnen des Sozialpsychiatrischen Dienstes mit der ihr typischen Gelassenheit und Geduld der passionierten Hobbygärtnerin.

Auch hier, im Fachbereich BEW, den sie aufbaute, hegte und pflegte sie die Menschen wie zarte Pflänzchen, die eine Chance zum Wachstum brauchten.

Wir danken ihr für ihren kompetenten und „menschenfreundlichen grünen Daumen“. Wir danken ihr ganz herzlich.

Wir stellen vor:

unsere dualen Studenten Elisabeth Stolberg und Nico Stoll

Als duale Hochschulstudentin im Fach Sozialpädagogik arbeite ich seit September 2018 bei der Caritas in Miesbach.

Als Praxispartner für ein Studium ist das Zentrum wie für mich gemacht, da die Möglichkeit besteht jeden Bereich kennenzulernen. Zu Beginn meiner Zeit habe ich in der KiTa am Irschenberg gearbeitet, zurzeit bin ich im Zuverdienst und der Tagesstätte für psychische Gesundheit eingesetzt. In Zukunft werde ich noch viele andere Bereiche sehen dürfen und freue mich schon sehr darauf.

Elisabeth Stolberg



Seit Oktober 2017 bin ich als dualer Student bei der Caritas in Miesbach angestellt.

Da ich den Studiengang Sozialwirtschaft gewählt habe, sind meine Arbeitsschwerpunkte sowohl die Geschäftsführung im Zentrum Miesbach als auch der Caritas Kinderhort in Holzkirchen.

Nach meinem FSJ bei der Caritas, stellte ich fest, dass diese ein attraktiver Arbeitgeber für mich ist. In Miesbach habe ich die Möglichkeit aufgrund der verschiedenen Aufgabenbereiche, meine Studiums Inhalte bestmöglich umsetzen zu können. Im Juli fliege ich für 3 Monate nach Südafrika um dort ehrenamtlich eine gemeinnützige Organisation zu unterstützen.



Nico Stoll

Was uns am Herzen liegt...



In den folgenden Ausgaben werden Sie jeweils einen Artikel zum Thema „Was uns am Herzen liegt“ finden. In dieser Serie stellen wir Ihnen kleine und große Projekte vor, die uns ein ganz besonderes Anliegen sind.

Das liegt uns am Herzen – Kinder und Senioren



Mit der Großelterngeneration verbinden uns in der Regel viele positive Gefühle, Gedanken und Eindrücke. Im Miteinander der Generationen machen die Kinder, aber auch die Senioren viele schöne Erfahrungen, erleben Momente des Glücks und der Gemeinschaft. Viele solcher schönen gemeinsamen Momente erlebten die Irschenberger Senioren in unserer Kita Farbenfroh. Dort wurden sie von den Hortkindern nicht nur mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, sondern auch mit einem liebevollen Ambiente und großer Wertschätzung. Aber auch die Irschenberger Seniorennachmittage werden regelmäßig mit dem Gesang der Hortkinder bereichert und es ist ganz klar spürbar: das Zusammensein mit den Senioren ist für unsere Großen eine echte Herzenssache.



Wenn Ihnen diese Herzenssache gefallen hat, senden sie uns bitte eine Nachricht unter:

caritas-miesbach@caritasmuenchen.de

BETREFF: HERZENSSACHE

Wir leiten Ihre Nachricht gerne an die Kinder weiter.



Caritas-Zentrum Miesbach
Franz-und-Johann-Wallach-Str. 12
Telefon: (0 80 25) 28 06-0
caritas-miesbach@
caritasmuenchen.de

WWW.CARITAS-MIESBACH.DE

CARITAS-ZENTRUM MIESBACH

SPENDENKONTO

**UNTERSTÜTZEN SIE DIE ARBEIT
DER CARITAS! HELFEN SIE MIT!**



Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE73 7002 0500 8850 0007 10
BIC: BFSWDE33MUE

CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IN MIESBACH

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIE

Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippe, Hort

- Irschenberg
KITA Farbenfroh mit Integration
Telefon: (0 80 62) 8 09 50-0
- Holzkirchen
Hort mit Mittagsbetreuung
Telefon: (0 80 24) 58 88
kinderhort-holzkirchen@
caritasmuenchen.de

Familienpflege

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 20
soziale.dienste-miesbach@
caritasmuenchen.de

Mehrgenerationenhaus

Rottach-Egern
„Begegnungszentrum Tegernseer Tal“
Telefon: (0 80 22) 2 49 49
MGH.Rottach@caritasmuenchen.de

Caritas Kinderdorf

Irschenberg
Telefon: (0 80 62) 70 95 50

Stiftung St. Zeno

Holzolling – Johannesheim
Telefon: (0 80 63) 8 04 60

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Wohnen

Regens-Wagner-Stiftung, Erlkam
Holzkirchen
Telefon: (0 80 24) 90 42 00

SCHULEN

Caritas Kinderdorf

Irschenberg
Sonderpädagogisches Förderzentrum
Telefon: (0 80 62) 7 09 59 10

LEBEN IM ALTER

Ambulante Pflege und Betreuung Sozialstation

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 50
sozialstation.miesbach@caritasmuenchen.de

Soziale Dienste

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 20
soziale.dienste-miesbach@caritasmuenchen.de

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

Miesbach und Außensprechstunden
in Rottach-Egern und Holzkirchen
Telefon: (0 80 25) 28 06 30
spdi-miesbach@caritasmuenchen.de

Gerontopsychiatrischer Dienst

Miesbach
Telefon: (08025) 28 06 30
spdi-miesbach@caritasmuenchen.de

Fachambulanz für Suchterkrankungen und -gefährdungen

Miesbach mit Außensprechstunden
in Holzkirchen, Rottach-Egern und Tegernsee
Telefon: (0 80 25) 28 06 60
fachambulanz-mb@caritasmuenchen.de

Mehrgenerationenhaus

Rottach-Egern
Begegnungszentrum Tegernseer Tal
Telefon: (0 80 22) 2 49 49
MGH.Rottach@caritasmuenchen.de

Betreutes Wohnen für Senioren

Miesbach / maximiliani
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

Altenheime

- Holzkirchen / St. Anna-Haus
Telefon: (0 80 24) 9 97 70
- Neuhaus / St. Elisabeth
Telefon: (0 80 26) 9 75 70

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN UND SUCHTPROBLEMEN

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

- Miesbach / Beratungsstelle
und Außensprechstunden in
Rottach-Egern und Holzkirchen
Telefon: (0 80 25) 28 06 30
- Miesbach / Wohngemeinschaft
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 14
- Miesbach / Tagesstätte
Treffpunkt Mittendrin
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 11
treff.mittendrin@caritasmuenchen.de
- Miesbach / Zuverdienstprojekt
im EinLaden
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 15
spdi-miesbach-zv@caritasmuenchen.de

Fachambulanz für Suchterkrankungen und -gefährdungen

Miesbach mit Außensprechstunden
in Holzkirchen, Rottach-Egern und Tegernsee
Telefon: (0 80 25) 28 06 60

SOZIALE DIENSTE

**Allgemeine Soziale Beratung,
Schuldnerberatung, Schuldenprävention,
Familienpflege,
Flüchtlings- und Integrationsberatung,
Ehrenamtskoordination Asyl**
Miesbach mit Außensprechstunden
in Rottach-Egern
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

GEMEINDECARITAS UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Stabsstelle Gemeindecaritas
Miesbach, Telefon: (0 80 25) 28 06 10